

Gütesiegel für die ganze Heineschule

Prüfung zur „gewaltfreien Schule“ bestanden

Lehrerheide (shs). Grund zur Freude in der Heinrich-Heine-Schule: Gestern hat ihr der Präventionsrat das Gütesiegel „gewaltfreie Schule“ verliehen. Es steht dafür, dass sich alle dort für einen friedlichen Umgang miteinander einsetzen – Schüler, Eltern, Lehrer und Personal. Sie erfahren heute die frohe Botschaft.

Kripo-Chef Harry Götze lobt: „Sie tun noch mehr, als wir erwarten haben.“ Er gehörte zu der Prüfungskommission, die sich an Ort und Stelle vergewissert hat, was die Schule tut und plant. Denn der Präventionsrat, der sich das Verhindern von Straftaten und Unfällen zum Ziel gesetzt hat, gibt sich nicht mit Lippenbekenntnissen zufrieden. „Fünf Pflichtfelder und weitere Wahlfelder müssen erfüllt werden, um sich um das Gütesiegel bewerben zu können“, sagt Jörg Seedorf, Geschäftsführer des Präventionsrats. Ein solches Zertifikat ist bislang bundesweit einzigartig.

Mindestens 80 Prozent aller Heineschüler und -lehrer, Perso-

nal und Eltern mussten unterschreiben, dass sie Gewaltverzicht üben und Zivilcourage unterstützen werden. „Es waren in allen Bereichen weit mehr“, berichtet Seedorf. Danach gab es Ende Mai einen Termin mit fünf Vertretern des Präventionsrats, die sich drei Stunden lang vergewisserten, wie in der Schule das Thema Gewalt auf den Tisch kommt. So werden an der Heineschule Testathefte geführt, die das Sozialverhalten der Schülerschar belegen. Und die Aufsichten sind genau festgelegt.

„Für jede Klasse wird geregelt, wie damit umgegangen wird“, ergänzt Seedorf. Offenbar mit Erfolg: Die Zahlen der Unfallkasse des Landes – sie muss im Fall der Fälle haften – belegen, dass für die Heineschule deutlich weniger gezahlt werden muss als für andere Schulen in der Republik.

Kontrolle und Selbstkontrolle

Das Siegel wird zunächst für drei Jahre verliehen; schon 2008 soll überprüft werden, ob es zu Recht vergeben ist und die Schule diesen Kurs weiterfährt. Sie hat sich zur Selbstkontrolle verpflichtet. Das ist eine der Bedingungen für das Siegel. „Ich bin gespannt darauf, ob tatsächlich eine Signalfunktion eintritt“, sagt Kripo-Chef Götze und verrät auch, warum: „Damit ist sehr viel Arbeit verbunden.“

Zunächst einmal können die Beteiligten stolz auf das bisher Erreichte sein: Am Freitag soll der Heineschule als der ersten in der Stadt das Gütesiegel verliehen werden.

www.gewaltfreie-schule.com



Solche T-Shirts könnten die Heineschüler jetzt mit Fug und Recht tragen: Der Präventionsrat hat ihnen das Gütesiegel „Gewaltfreie Schule“ verliehen. Foto: pr



Dieses Siegel soll der Heineschule am Freitag feierlich übergeben werden.